



Protokoll

Lenkungskreis der ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW

Sitzung am 2. Dezember 2020

Videokonferenz per Teams

Beginn der Sitzung: 13:30 Uhr

Ende der Sitzung: 15:30 Uhr

Sitzungsleiter: Dr. Dirk Günnewig (VM)

Schriftführerin: Frauke Brinkmann (KCD)

Teilnehmer

Wüst, Hendrik	VM
Ackermann, Julia	KCD
Brinkmann, Frauke	KCD
Carmincke, Michael	ASEAG
Castrillo, José Luis	VRR
Christian, Cornelia	moBiel
Enkel, Odilo	OWL
Feller, Michael	Ruhrbahn
Dr. Fink, Robin	VM
Gäfgen, Frank	Stadtwerke Münster
Geulen, Hans-Peter	AVV
Glaser, Oliver	Keolis
Dr. Günnewig, Dirk	VM
Haaks, Stefanie	KVB
Jaeger, Ulrich	WSW mobil
Klar, Klaus	Rheinbahn

Dr. Lange, Christian	VM
Dr. Leistikow, Andreas	KCD Zweigstelle
Ley, Frederik	Deutsche Bahn
Lünser, Ronald R. F.	VRR
Mathieu, Anne	Keolis
Dr. Müller, Maximilian	KCD
Omers, Markus	KCD
Pieperjohanns, André	WVG
Rau-Witthoefft, Christina	VM
Dr. Rennspieß, Uwe	WVG
Rollmann, Eduard	KCM
Schaffer, Thomas	KVB
Strehl, Bernd B.	Deutsche Bahn
Tasdemir, Sefa	VRR
Vogel, Michael	VRS
vom Sondern, Astrid	KCD

TOP 1 Begrüßung durch den Minister für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen Hendrik Wüst

- Die mobil.nrw App feiert den ersten Geburtstag.
- Soeben hat die Pressekonferenz zum eTarif NRW stattgefunden. Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt die Einführung des eTarif NRW mit insgesamt 100 Millionen Euro bis 2031.
 - Die Verbünde und Tarifgemeinschaften ermöglichen den Kunden, den eTarif NRW spätestens ab Ende 2021 nutzen zu können.
 - Der Preis für Fahrtberechtigung setzt sich aus einem Grundpreis und dem Preis für die zurückgelegten Luftlinien-Kilometer zusammen.

- Hin- und Rückfahrt sollen den gleichen Preis haben, mit einer Preisobergrenze für Fahrten über Verbundgrenzen hinweg.
- Zusätzliche Fördermittel für Digitalisierungsthemen werden auch 2021 zur Verfügung stehen.
- Einsatz in Zeiten von Corona:
 - Weitere Schwerpunktkontrollen zur Maskenpflicht.
 - Der „Corona-Rettungsschirm“ wird, falls notwendig, verlängert.

TOP 2 Ergebnisse und Sachstand DO

2.1. Sachstand und Roadmap vorgestellt durch Dr. Müller

- Es werden drei zusätzliche Stellen für das KCD (für die Kooperationsräume NVR, NWL und VRR) eingestellt, um die Standardisierung in NRW voranzutreiben. Die Einstellung ist für Anfang 2021 geplant.
- Die Roadmap liefert einen Überblick der wesentlichen Meilensteine der ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW.
 - Die Abhängigkeiten (auch mit Mehrwert) zwischen den Teilprojekten werden dadurch gut deutlich z.B. eTarif – CiBo NRW.
 - Sie ist ein zentrales Steuerungsinstrument der Digitalisierungsoffensive und bildet das Zusammenspiel der wesentlichen Projekte ab.

Dr. Lange: Sehr viele Projekte der Digitalisierungsoffensive kommen 2021 in die Umsetzungsphase. Deshalb wirbt er dafür, die Roadmap bei der Projektierung zu nutzen.

2.2. ShowRoom

Welche DO Projekte sind schon im Einsatz?

- **BONNsmart** vorgestellt durch Dr. Müller

Das erste, kontaktlose ÖPNV Ticketing-System in Deutschland ist am 3. September 2020 in Bonn gestartet. Debit- oder Kreditkarte werden hier beim Ein- und Ausstieg vor ein Prüfgerät gehalten. Insgesamt werden 230 Busse und 99 Bahnen bis Januar 2021 mit Validatoren ausgestattet.

- **nextTicket 2.0** vorgestellt durch Herrn Rollmann

Für die Entwicklung des eTarifs waren die zahlreichen Tests und Piloten enorm wichtig. So auch die Entwicklung der nextTicket App. Seit 15.06.20 wird Bus- und Bahnfahrten „easy“, mit einem smartphonebasierten Check-In / Check-Out-System. Die Testphase läuft bis 30.06.2021. PayPal soll hier auch als zusätzliche Zahlungsmethode angeboten werden.

- **mobil.nrw Alexa Pilot Sprachassistenten-Systeme** vorgestellt durch Dr. Leistikow

Der Alexa Pilot für Sprachassistenten-Systeme erteilt eine Fahrplanauskunft auf Zuruf. Verbindungsauskünfte und Störungsmeldungen werden auf einen einfachen Sprachbefehl hin an den Sprachassistenten weitergeleitet.

Aufgrund des Schrems Urteils (EuGH-Urteil in der Rechtssache C-311/18 Schrems II vom 16.07.2020) steht die Umsetzungs-Ampel auf gelb.

Daher sollen die digitalen Sprachassistenten als App-Lösung, aufbauend auf der vorhandenen Middleware, weiterentwickelt werden. Aufgrund der Systemarchitektur kann

die Funktion unabhängig konzipiert und somit auf verschiedenen Plattformen adaptiert und eingesetzt werden.

Herr Castrillo: Die Suche über Spracheingaben wird immer beliebter. Daher ist es folgerichtig die Arbeiten weiter vorantreiben und die digitale Sprachassistentz eventuell auch für andere Systeme nutzbar zu machen.

- **RRX-Zusatztextplattform (ZTP)** vorgestellt durch Herrn Tasdemir

Die Daten-/qualität und Inhalte sind enorm wichtig, damit alles „easy“ läuft.

Infomanager stellen Meldungen über die ZTP bereit und die Plattform versorgt die Fahrgastinfo mit diesen Meldungen, insbesondere bei Großstörungen.

- **Möglichkeiten und Nutzen durch die DELFI- Vernetzung** vorgestellt durch Herrn Tasdemir

Durchgängige Elektronische Fahrgast Informationen sollen gebündelt und landesweit vernetzt werden. Die Angebotserweiterung orientiert sich in erster Linie an den Bedürfnissen der Nutzer.

Auch die DO-Ergebnisse sollen gebündelt und im landesweiten Hintergrundsystem für Fahrgastinformation DELFI-NRW integriert werden (nutzbar z. B. für CiBo).

Aktuell nutzbar durch einfache Integration (Schnittstelle / Delegation) in die Auskunftssysteme. So z. B. auch Soll- und Echtzeitdaten aus anderen Bundesländern.

Dr. Fink: Ab wann ist die verbund- und länderübergreifenden DELFI-Landesauskunft in die Apps der Verbünde integriert? Was muss noch konkret getan werden? Herr Tasdemir: Seit Mitte 2020 stehen Schnittstellen zur Verfügung. Voraussichtlich bis Mitte 2021 in allen Verbund Apps umgesetzt.

Frau Christian: Nationaler Zugangspunkt für ÖPNV Daten?

Herr Tasdemir: Mit dem Ende 2019 abgeschlossenen DO Teilprojekt OpenData-Portal wurden alle Fahrplandaten in NRW, in den nationalen Zugangspunkt für ÖPNV-Daten (NAP) eingestellt. Diese deutschlandweite Plattform für ÖPNV-Daten wird vom VRR betrieben und versorgt den MDM beim BMVI mit den ÖPNV-Daten. Als nächstes steht u.a. die Planung einer deutschlandweiten, flächendeckenden Echtzeit-Auskunft und Tarifinformationen an.

- **Ausbau der Digitalisierung P&R und B&R** vorgestellt durch Herrn Tasdemir

Intermodale Mobilität ist ein wichtiger Baustein einer erfolgreichen Verkehrswende.

Die Ausrüstung mit technischen Systemen soll Echtzeitinformationen zur Auslastung von P&R- und B&R-Anlagen liefern. Derzeit werden unterschiedliche technische Lösungen getestet. Ergebnis: Drei getestete Systeme zu P&R Belegung laufen reibungslos.

Die Integration dieser Informationen über freie Stellplätze in die Auskunftsmidien befindet sich in der Umsetzung. Erste Lösungen wurden im Video vorgestellt.

2.3. Querschnitts- und VDV-Projekte

Priorisierte Projekte

- **Daten-Governance** vorgestellt durch Herrn Tasdemir

Eine Entwurfsfassung, mit der Bündelung was bisher vorliegt, wurde fertiggestellt und wird mit der AG und dem AK abgestimmt.

Das Ergebnis wird für das erste Quartal 2021 erwartet.



- **Mobil.nrw App** vorgestellt durch Herrn Rollmann
Die Nutzerzahlen bestätigen den erfolgreichen Start.
Trotz Corona bestätigt die Marktforschung das positive Bild - Bewertung mit einer eins vor dem Komma (Schulnotenprinzip von 1 bis 6).
Es wurden viele Designentwicklungen umgesetzt.
Weiterentwicklungen eTarif NRW und Multimodalität, sind für 2021 aufeinander abgestimmt.
- **Koordination der Entwicklung von On-Demand Verkehren** vorgestellt durch Dr. Müller
Im Landeswettbewerb, „mobil.nrw-Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“, sind die ersten Teilprojekte gestartet.
Die Potenzialanalyse Ridepooling Ruhrgebiet, entstanden aus der Ruhr-Konferenz, wird 2021 durchgeführt. Der Ausschreibungsstart richtet sich nach der Bewilligung des Fördervorhabens und erfolgt voraussichtlich Ende 2020/Anfang 2021.

Nicht priorisierte Projekte

- **Mobilitätsbudget** vorgestellt durch Dr. Müller
Eine Feinkonzeption ist für das erste Quartal 2021 geplant.
- **Digitale Infrastruktur** vorgestellt durch Dr. Müller
Die Absichtserklärung wird bearbeitet.
- **Start-Up-Management** vorgestellt durch Dr. Müller
Die Vorbereitungen für den Mobility-Start-Up-Pitch 2021 laufen.

2.4. EFM-Technologien vorgestellt durch Dr. Müller

Priorisierte Projekte

- **Aufbau eines CiBo-Systems NRW**
Die technische Abnahme des CiBo-Systems ist für die ersten zwei Dezemberwochen 2020 geplant.
Die Aufgabenträger in NRW führen die Abnahme durch.
Aktuell hat der Friendly User Test begonnen.
Die Nutzungsverträge werden derzeit erarbeitet.
Nachrichtliche Informationen zum aktuellen Stand:
Die Auftraggeber haben sich entschlossen das System noch nicht abzunehmen. Das System hat zwar einen guten Stand erreicht, einige offene Punkte sollen in der Zeit bis Ende 1. Quartal 2021 aber noch für eine endgültige Abnahme bearbeitet werden. Da vor dem Livegang die Implementierung und der Test der eTarife noch erfolgen müssen, ist ausreichend Zeit für die Verschiebung vorhanden und Auswirkungen durch die Verschiebung der Abnahme auf die gesetzten Zieltermine sind aktuell nicht erkennbar.

- **IPSI NRW**

Weitere Partner (Stadtwerke Münster, VRR AöR und Westfalentarif) lassen IPSI-fähige Systeme entwickeln.

Das Teilprojekt befindet sich zeitlich im Kontext mit den Entwicklungen im Bereich CiBo NRW.

- **Weiterführung eines NRW weiten ID-basierten Ticket-Systems (easyConnect)**

Der Kick-Off ist im April 2020 erfolgt.

Derzeit finden Abstimmungen zur Gewährleistung der Einbindung von CiBo NRW in das easyConnect Projekt statt.

Die ASEAG hat die Ausschreibung für die benötigte Anpassung der Kontrollinfrastruktur bereits durchgeführt, so dass die Fahrtberechtigung auf beiden Landesteilen kontrolliert werden kann.

Nicht Priorisierte Projekte

- **Weiterentwicklung des VDV Barcodes**

Die Umsetzungs- und Betriebskosten des VDV-Barcodes mobile+ sollen genauer betrachtet werden.

2.5. eTarif vorgestellt durch Herrn Rollmann

Priorisierte Projekte

- **Entwicklung eines landesweiten eTarifs in NRW**

Ein einheitlicher Tarif über Tarifräume hinweg beschreibt einen historischen Moment.

Heute wurde der MoU für die Einführung des eTarifs NRW mit der Zusage einer 100 Millionen-Euro Landesförderung unterzeichnet.

Derzeit werden die rechtlichen Grundlagen (Einnahmeaufteilung etc.) für den landesweiten, gegenseitigen Verkauf der Fahrtberechtigungen erarbeitet und abgestimmt.

Ein Grundsatzbeschluss wird in der Sondersitzung des LAK Nahverkehrs am 5. Februar 2021 angestrebt.

Die landesweite Einführung des eTarifs NRW ist für Ende 2021 im MoU vereinbart.

- **Standard PKM**

Ein wichtiger Meilenstein war der Rahmenvertrag mit dem Fraunhofer Institut zur PKM-Herstellung.

Außerdem wurde ein Beratervertrag, zur projektbegleitenden Koordination und Steuerung, mit relevanten Dienstleistern der Branche abgeschlossen.

Die Kontrollmodule sind bereits für alle Tarife in NRW produktiv im Einsatz.

Zu den Produkt- und Tarifmodulen laufen derzeit Umsetzungsprojekte im AVV und im VRS.

Im Tarifraum Westfalen sind voraussichtlich Mitte 2021 Produkt- und Tarifmodule für alle Tarife in NRW verfügbar.

Nicht Priorisierte Projekte

- **VRS eTarif**

Bei dem Piloten wurde der 10.000 Kunde begrüßt.

Bis dato wurden insgesamt 218.478 erfolgreiche Fahrten durchgeführt.

Bis zum 30.6.2021 läuft ein Kundenakzeptanztest.

- **Big Bird Westfalen**

Interne Funktionstests mit Dokumentation und Behebung der Fehler sind erfolgt.

Der Start des Echtbetriebes im Pilotgebiet ist für den 15. Dezember 2020 geplant.

- **Aufbau eines landesweiten Tarifmodells zur Simulation aller Tarife in NRW**

Derzeit finden Abstimmungen zur Zielschärfung statt.

Die konkrete Planung ist nach der Beschlussfassung für den eTarif NRW geplant.

2.6. Information und Datenqualität vorgestellt durch Herrn Tasdemir

Priorisierte Projekte

- **Multimodale Auskunft NRW – Multimodale Drehscheibe NRW**

Die Umsetzung ist zunächst 2021 im Rheinischen Revier geplant.

Die Lastenhefterstellung für den benötigten ersten Software-Teil ist abgeschlossen.

Da es Anpassungen bei der Förderung gab, wurde beim BMVI die Förderung neu beantragt.

Nicht Priorisierte Projekte

- **Entwicklung eines landesweiten Qualitätsmanagementsystems für Auskunftssysteme**

Die erste Stufe beinhaltet die Umsetzung für den VRR, inklusive NRW-weite SPNV Daten und wurde ausgeschrieben.

Die zweite Stufe beinhaltet dann die NRW-weite Umsetzung.

- **mobil.nrw barrierefrei - Entwicklung eines Zertifikats für barrierefreie Apps** vorgestellt durch Dr. Leistikow

Es wurden zwei Workshops mit der Zielgruppe durchgeführt, um daraus einen Anforderungskatalog zu generieren.

Ende 2021 soll das Zertifikat zur Verfügung stehen.



TOP 3 Entscheidungen und Beschlüsse DO

3.1. Weiterentwicklungen Teilprojekte

Beschluss zur Weiterentwicklung der Teilprojekte

- **Beschlusspunkt 1: Weiterentwicklung des Teilprojekts „EFM-Betriebsleistung für kleinere und mittlere Verkehrsunternehmen und Projektunterstützung“** vorgestellt durch Dr. Müller

Im WT-Ausschuss und im LAK Nahverkehr konnte für das Thema geworben werden.

Corona bedingt standen allerdings erst einmal andere Themen im Vordergrund.

Es wurden allerdings erste Gespräche mit interessierten VU geführt.

Der Fokus soll auf der Herstellung der Kontrollfähigkeit in NRW liegen.

Herr Schaffer: Was genau soll die Weiterentwicklung für diese Maßnahme beinhalten?

Dr. Müller verweist auf die drei zusätzlichen Stellen für das KCD, um die Standardisierung in NRW voranzutreiben. Hier z.B. bezogen auf die Realisierung eines standardisierten Prüfkonzeptes für NRW. Die Stellenbesetzung erfolge zum Jahreswechsel.

Frau Christian würde die Weiterentwicklung dieses Teilprojektes sehr begrüßen. Insbesondere auch in Zeiten von Corona mit „Rettungscharakter“.

Herr Enkel: Mit dem eTarif kommt noch einmal eine neue Herausforderung auf die Verkehrsunternehmen, mit zusätzlichem Entwicklungsbedarf zu. Deshalb wirbt auch er dafür, dieses Teilprojekt weiterzuentwickeln.

Folgender Beschluss wurde einstimmig gefasst:

Der Lenkungskreis DO beschließt die Weiterentwicklung des Teilprojekts unter der Voraussetzung der Wiedervorlage eines Sachstandsberichts zum 2. Termin des Lenkungskreises im Jahr 2021.

- **Beschlusspunkt 2: Weiterentwicklung des Teilprojekts "mobil.nrw Alexa Pilot Sprachassistenten-Systeme (Amazon Alexa Skill)"** vorgestellt durch Dr. Leistikow

Das Projekt befindet sich in der Testphase. Die Dialogflüsse/ Skillinhalte und die Erkennung der Haltestellennamen/ Synonyme werden in einer Beta-Version über eine Amazon Alexa App getestet.

Gemäß Schrems II Urteil vom 16.07.2020 hat der EuGH den Beschluss über das EU-US-Datenschutzschild für ungültig erklärt.

Alexa Skills kann somit so nicht datenschutzkonform betrieben werden.

Überlegung zur weiteren Vorgehensweise:

Entwicklung des digitalen Sprachassistenten als App-Lösung, aufbauend auf der vorhandenen Middleware. Dabei unabhängig konzipiert, so dass es auf verschiedenen Plattformen adaptiert und eingesetzt werden kann. Die Einbindung in Unternehmens-Apps, Messenger wird prioritär behandelt. Amazon Alexa Skill wird umgesetzt, sobald datenschutzkonform möglich.

Dieses Teilprojekt soll deshalb in mobil.nrw - digitale Assistenten umbenannt werden.



Folgender Beschluss wurde einstimmig gefasst:

Der Lenkungskreis beschließt die Titeländerung des Teilprojekts in „mobil.nrw - digitale Assistenten“.

Der Lenkungskreis beschließt die Weiterentwicklung der Middleware in Richtung verschiedener Anwendungsmöglichkeiten (weitere Clients/Touchpoints z.B. Apps der Verkehrsverbünde und -unternehmen, Amazon Alexa, Google Assistant, Smartphones, Laptops, WhatsApp etc.).

Beschluss zur Aufnahme eines Teilprojekts

- **Beschlusspunkt 3: Aufnahme des Teilprojekts "Auslastungsinformationen in der Fahrplanauskunft"** vorgestellt durch Herrn Tasdemir

Dieses Teilprojekt beinhaltet die Entwicklung von technischen Lösungen und der Vernetzung der Systeme, zu einer flächendeckenden Generierung und Beauskunftung der Auslastung von Fahrzeugen.

Dies wäre zum Beispiel in Zeiten von Corona eine wichtige Auskunft.

Die Information zur Fahrzeugauslastung soll einfach vom Fahrgast abgerufen werden können.

Es wird um die Aufnahme als priorisiertes Teilprojekt, in der Digitalisierungsoffensive NRW, in dem Projekt Information und Datenqualität, gebeten.

Siehe auch die Bewertungen / Informationen zur Checkliste, Risikomatrix und Priorität.

Folgender Beschluss wurde einstimmig gefasst:

Der Lenkungskreis beschließt die Aufnahme des Teilprojekts in die ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW.

Der Lenkungskreis beschließt die Priorisierung dieses Teilprojekts.

Die thematische Verortung des Teilprojekts soll unter der dem Projekt 3: Information und Datenqualität vorgenommen werden.

TOP 4 Organisatorisches

4.1. Grundsatzvertrag DO vorgestellt durch Dr. Günnewig

An dem Grundsatzvertrag in der ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW wurde intensiv gearbeitet und er befindet sich auf der Zielgeraden.

Der Vertrag regelt die Grundlagen für die NRW-weite Zusammenarbeit in der Digitalisierungsoffensive.

- ⇒ Schaffung einer höheren Verbindlichkeit
- ⇒ Festlegung der Organisationsstruktur
- ⇒ Möglichkeit zur Erstellung von Kooperationsvereinbarungen

Die Unterzeichnung des Grundsatzvertrages erfolgt im Umlaufverfahren und ist weit fortgeschritten.

Nachrichtliche Information zum aktuellen Stand: Der Grundsatzvertrag wurde von allen Vertragspartnern unterschrieben und ist jetzt rechtsverbindlich.